

gen Fieber 1757. den 11. Aug. gestorben ist, und der Kirche 300 Rthl. legirt hat, davon das jährl. Interesse einem studirten Schulmanne bestimmt ist, so fern er, in vorkommenden Fällen, des Pastors Amtsarbeit erleichtert. — Was Hr. K. dieser Lebensbeschreibung beyfügt, betrifft theils seine, des sel. W. Erziehung, theils die Verwaltung seiner Schulämter. Sein Vater hat ihm und seinen übrigen Kindern die Buchstaben und das Lesen, spielend gelehret; das erzählet Hr. K. aus des sel. Superintend. Munde. Aus den Titteln der Carminum lernte der jüngere Wendt die Buchstaben. — Dieß ist ein Punkt, ein Comma, ein Colon. — Weise mir den Punkt. — Diese Figuren alle sind Buchstaben. — Welcher Buchstabe ist wol der schönste? Hier dieser. Der heißt K. — Das große K, und hier steht das kleine k. — Nachdem er die Buchstaben alle kennen gelernet und in der Ordnung hersagen gekonnt: sind ihm etliche kleine einsylbige Wörter vorbuchstabirt worden; — er hat sie 1, 2, 3mal nachbuchstabirt, und nun wurde ihm das oft auswendig buchstabirte Wort gedruckt gewiesen, — und so lernte er leicht und mit Lust richtig und regelmäßig buchstabiren und lesen. — Auf das Comma, Colon, Punctum, Achtung zu geben ward er dadurch gewöhnt, daß man, nach mehrmaliger langsamen Lesung einer und derselben kurzen Periode um einen Grad hurtiger fortlas — den Tact hielt, — die gehörige Moram dem Comma und dem Colon gab; — und so bekam er das sonst so schwere Lesegefühl. — In der Latinität bildete der alte Hr. W. seinen Sohn so. Erst copiam vocabulorum — denn die muß seyn — durch fleißiges Lesen leichter Historicorum bengebracht, und zugleich so, daß er dabey decliniren und conjugiren lernte. Dann zur Construction fortgegangen, und gewiesen, was ein periodus simplex und composita sey, dabey ihm das artificium constructionis deutlich dargestellt worden. — So angeleitet und unterwiesen wird ein mühsamer Knabe leicht fortkommen. — Im 19ten Jahre ward der so zubereitete junge W. ein Student. — Der Vater, der sehr strenge von der Würde des jungen Akademikers urtheilte, wollte nicht, daß sein Sohn schon im 23ten Jahre die Conrectorstelle zu Sorau annehmen sollte; und es kostete seinem Gewissen viel Ueberwindung, sein Ja! zu dieser Vocation zu geben. Allein, Wendts Beyspiel lehret, daß auch wackere Jünglinge bisweilen mit Mannskraft und bejahrter Weisheit wichtige Ämter glücklich verwalten. Der junge W. war betriebsam, geschickt, gesittet, freundschaftlich. — Sein ehemaliger Umgang in der Schule war zwar liebreich, gesellig und verträglich gewesen, allein nie auf der Stube vertraut, oder durch das brüderliche Du zu brüderlich. — Sein sanftes rechtschafnes Herz; die brüderl. Verbindung mit dem Rect. Winkelmann, der sei-

ne